

Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg

Immissionsprognosen ◦ Umweltverträglichkeitsstudien ◦ Landschaftsplanung
Beratung und Planung in Lüftungstechnik und Abluftreinigung

Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg • Osterende 68 • 21734 Oederquart

An die
Gemeinde Heeslingen
Herr Joachim Ringen

per email

Prof. Dr. sc. agr. Jörg Oldenburg

Von der IHK zu Schwerin öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger für Emissionen und
Immissionen sowie Technik in der Innenwirtschaft
(Lüftungstechnik von Stallanlagen)

Osterende 68
21734 Oederquart
Tel. 04779 92 500 0
Fax 04779 92 500 29

Bearbeiter: Dipl.-Ing. agr. FH Joana Schieder

joana.schieder@ing-oldenburg.de

14. März 2019

Gutachten zur Ausweisung von Wohnbauflächen in Heeslingen OT Wiersdorf Gutachten 18.032 vom 12. Februar 2018 sowie ergänzende Stellungnahme vom 28. Mai 2018

hier: zweite ergänzende Stellungnahme zu den o.g. Schreiben, Geruchsimmissionen unter Berücksichtigung einer Erweiterungsfähigkeit des Betriebes am Standort Flur 1, Flurstück 144/57

Sehr geehrter Herr Ringen,

Sie haben uns beauftragt, zu dem o.g. Gutachten und der ergänzenden Stellungnahme vom 28. Mai 2018 eine Betrachtung der Geruchsimmissionen auf die Planfläche 2 unter Berücksichtigung einer Erweiterungsfähigkeit des Betriebes am Standort 1 am Standort Flur 1, Flurstück 144/57 (Vgl. Gutachten Abb. 3a) zu untersuchen.

Für den Betrieb wurden zwei verschiedene Tierbestände angenommen:

Szenario I: Erweiterung auf insgesamt 1.499 Mastschweine (0,14 GV pro Tier, Abluftführung über Kamine) und

Szenario II: Erweiterung auf insgesamt 1.999 Mastschweine (0,14 GV pro Tier, Abluftführung über Kamine).

Alle weiteren Berechnungsgrundlagen (Wetterdaten etc.) entsprechen denen im Gutachten Nr. 18.032 und der ergänzenden Stellungnahme vom 28. Mai 2018 gemachten Angaben.

Ergebnisse und Beurteilung für das Szenario I – Tierbestand von 1.499 Mastschweinen

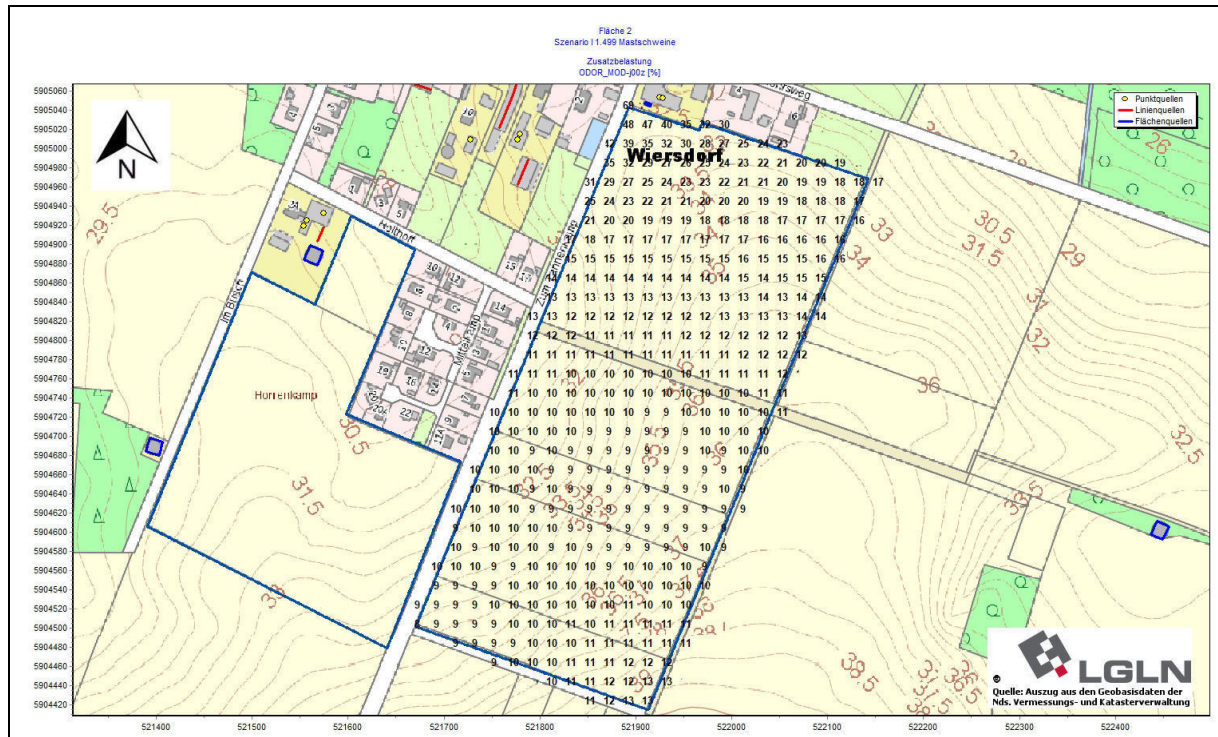


Abb. 1: Zahlenwerte der Geruchshäufigkeiten (dargestellt in einem 20 m Raster) **durch die genehmigte Tierhaltung und die dazugehörigen Nebenanlagen aus dem Umfeld auf der Planfläche 2 sowie einer Erweiterung des Betriebes am Standort 1 auf insgesamt 1.499 Mastschweine** in % der Jahresstunden Wahrnehmungshäufigkeit. M 1 : ~ 8.000

Durch die in Wiersdorf genehmigte Tierhaltung sowie einer Erweiterung des Betriebes am Standort 1 mit einem geplanten Mastschweinebestand von 1.499 Tieren kommt es im nördlichen Bereich und in einem südöstlichen Teilbereich zu einer Überschreitung des für Wohn- und Mischgebiete anzusetzenden Immissionswertes in Höhe von 10 % der Jahresstunden Wahrnehmungshäufigkeit (siehe Abb. 1).

Ergebnisse und Beurteilung für das Szenario II – Tierbestand von 1.999 Mastschweinen

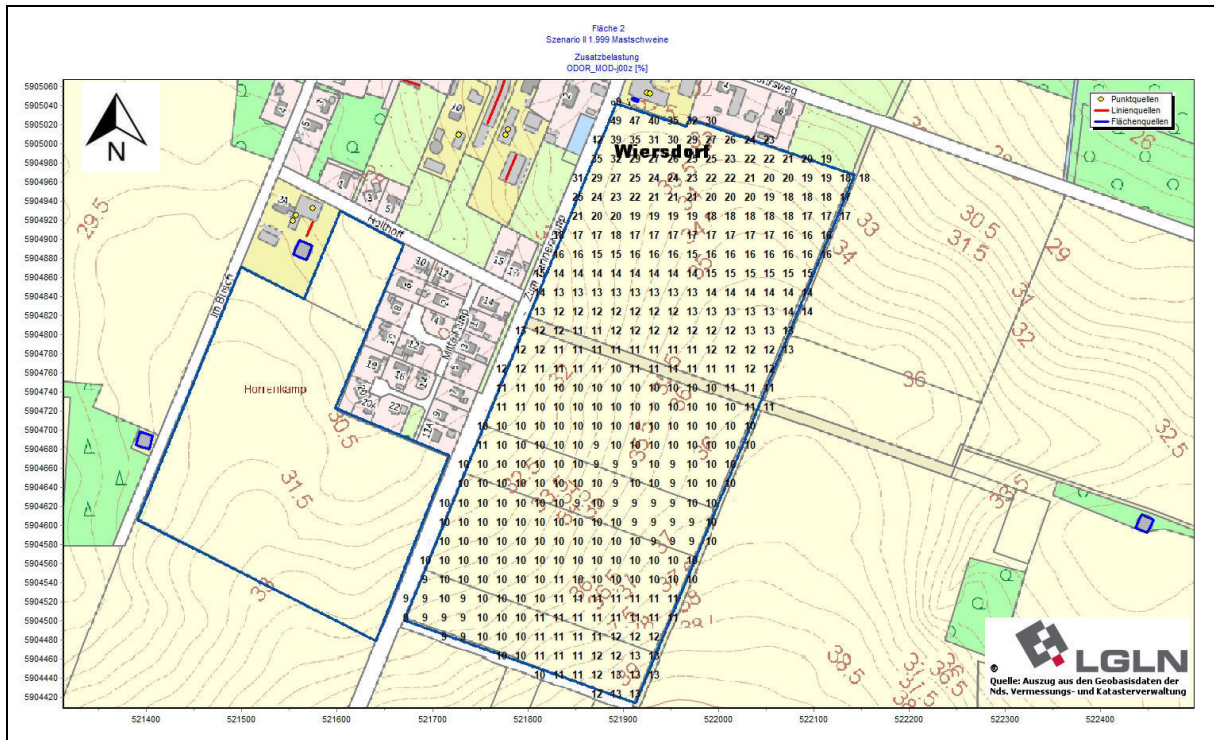


Abb. 2: Zahlenwerte der Geruchshäufigkeiten (dargestellt in einem 20 m Raster) **durch die genehmigte Tierhaltung und die dazugehörigen Nebenanlagen aus dem Umfeld auf der Planfläche 2 sowie einer Erweiterung des Betriebes am Standort 1 auf insgesamt 1.999 Mastschweine** in % der Jahresstunden Wahrnehmungshäufigkeit. M 1 : ~ 8.000

Unter den gegebenen Annahmen kommt es unter Berücksichtigung eines Tierbestandes von 1.999 Mastschweinen am Standort 1 zu partiell zu höheren Werten als im Szenario I. Der Flächenanteil auf dem eine Immissionshäufigkeit von 10 % der Jahresstunden überschritten wird, ist in beiden Szenarien vergleichbar groß.

Mit freundlichen Grüßen

(Dipl.-Ing. agr. (FH) Joana Schieder)

(Dipl.-Ing. agr. (FH) Kai Kühlcke-Schmoltdt)